Erster

Rechenschaftsbericht

der

Abtheilung der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde für den Rigaschen Dombau

für das Jahr 1885.

Riga, 1886.

Buchdruckerei des „Rigaer Tageblatt“, Dom- und Herderplatz Nr. 5.



Statuten

der

Abtheilung der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde

für den

Rigaschen Dombau.

1. Zweck der Abtheilung der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde für den Rigaschen Dombau ist die Förderung einer planmäßigen Wiederherstellung und Ausgestaltung des Rigaschen Doms.

2. Diesen Zweck erstrebt die Abtheilung

1) Durch Sammlung des auf den Rigaschen Dom bezüglichen kunsthistorischen und archäologischen Materials, ins Besondere Erforschung der Gestalt, welche der Dom in früheren Zeiten angenommen hatte.
2) Durch Verwerthung dieses Materials zu Veröffentlichungen.
3) Durch Heranziehung von Autoritäten auf dem Gebiete des Kirchenbaus behufs Feststellung eines einheitlichen Planes, nach welchem der Dom seiner Ausgestaltung entgegen zu führen wäre.
4) Durch Ausführung entsprechender Wiederherstellungsbauten im Einvernehmen mit der Administration der Domkirche.
5) Durch Beschaffung und Verwaltung der zur Erreichung der sub 1—4 aufgeführten Zwecke erforderlichen Geldmittel.

3. Mitglied der Abtheilung kann ohne Unterschied des Alters und Geschlechts jeder werden, welcher einen jährlichen Vereinsbeitrag von mindestens 4 Rbl. leistet.

Die Vereinsbeiträge sind in der Zeit vom 15. Januar bis zum 15. Februar für das laufende Jahr einzuzahlen.

Jedes volljährige Mitglied der Abtheilung übt auf der Generalversammlung Stimmrecht aus.

4. Die Verwaltung der Abtheilung wird ausgeübt durch den Vorstand, den engeren Ausschuß und die Generalversammlung.

5. Die Generalversammlung wählt den Vorstand, bestehend aus 7 Personen. Dieselben vertheilen unter sich die jedem Einzelnen obliegenden Functionen. Dem Vorstande ist die Vertretung der Abtheilung und die Leitung der Verhandlungen übertragen.

Anmerkung. Glieder des Vorstandes dürfen nur ordentliche Mitglieder der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde sein.

6. Der engere Ausschuß wird aus 10—20, nach Bedürfniß auch mehr Personen gebildet, welche vom Vorstande gewählt werden.

7. Die Glieder des Vorstandes und des engeren Ausschusses werden auf je drei Jahre erwählt.

8. Der Vorstand tritt mit dem engeren Ausschuß nach Bedürfniß zu Berathungen und Beschließungen zusammen und berichtet alljährlich in der Generalversammlung über seine gesammte Thätigkeit.

Dem Vorstande liegt am Schluß eines jeden Jahres eine Berichterstattung an die Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde über die Thätigkeit der Abtheilung ob.

9. Den Mitgliedern der Abtheilung ist es gestattet, den combinirten Sitzungen des Vorstandes und des Ausschusses beizuwohnen und an den Berathungen jedoch ohne Stimmrecht Theil zu nehmen.

Die Zeit dieser Sitzungen und die Berathungsgegenstände sind daher durch Circulair oder Zeitungspublication kund zu geben.

10. In den regelmäßigen Sitzungen des Vorstandes werden historische, künstlerische und finanzielle Fragen, welche sich auf den Dombau beziehen, erörtert, ins Besondere Entwürfe für die Reconstruction des Doms oder einzelner Theile desselben, sowie bezügliche Kostenanschläge einer Prüfung unterzogen; auf Grund des gewonnenen Materials werden Resolutionen über die in Ausführung zu bringenden Arbeiten gefaßt.

11. Das Verhältniß der Abtheilung für den Rigaschen Dombau zur Administration des Doms ist im Wege der Vereinbarung zu regeln. Damit eine planmäßige Reconstruction des Doms nicht durch

Maßnahmen der Administration des Doms unterbrochen oder verhindert werde, hat sich die Abtheilung mit der Domadministration dahin zu verständigen, daß, abgesehen von den zur Erhaltung der Gebäude unverläßlichen Remonten, keinerlei Bauten am Dom vorgenommen werden, bevor sie dem Dombauverein zur Prüfung und Begutachtung vorgelegen haben. Die bezüglichen Gutachten sind womöglich zu veröffentlichen.

Desgleichen hat die Abtheilung ihre Entwürfe für die Reconstruction des Doms oder einzelner Theile desselben der Domadministration mitzutheilen und bei ihr auf die Ausführung entsprechender Bauten hinzuwirken. Die Glieder der Domadministration können an den combinirten Versammlungen des Vorstandes und Ausschusses theilnehmen.

12. Im Einvernehmen mit der Domadministration nimmt die Abtheilung, soweit als ihre Mittel reichen, auch selbst die Ausführung von Dombauarbeiten in die Hand.

13. Die Abtheilung für den Dombau soll möglichst viel Mittel für die Reconstruction des Doms und seine angemessene Verschönerung zu gewinnen suchen und zwar durch Mitgliedsbeiträge, durch Einnahmen für öffentliche Vorträge über mit dem Dombau zusammenhängende Gegenstände, durch Sammlungen rc., auch soll sie bemüht sein, das Interesse für ihre Aufgaben in immer weiteren Kreisen zu verbreiten und öffentliche Institutionen und Privatpersonen zu wirksamer Unterstützung ihrer Projecte anregen.

14. Im Falle der Auflösung der Abtheilung für den Dombau fällt das Vermögen derselben der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen zu, mit der Auflage, es ausschließlich zu Dombauzwecken zu verwenden.

15. Abänderungen dieser Statuten können nur von der Generalversammlung beschlossen werden und bedürfen der Bestätigung der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen.



Дозволено цензурою. — Рига, 18-го Марта 1885.

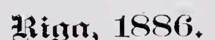
Buchdruckerei des „Rigaer Tageblatt", Riga, Dom- und Herderplatz Nr. 5.

Rechenschaftsbericht

der

Abtheilung der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde für den Rigaschen Dombau

für das Jahr 1885.



Riga, 1886.
Buchdruckerei des „Rigaer Tageblatt“, Dom- und Herderplatz Nr. 5.

Дозволено цензурою. Рига, 16. Января 1886 г.

Das Bestreben des auf der constituirenden Versammlung vom 30. November 1884 erwählten Vorstandes ist zunächst darauf gerichtet gewesen, das Verhältniss der Abtheilung einerseits zur Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde und anderseits zur Administration der Domkirche zu regeln.

Wiewohl die beiden gedachten Organe der Abtheilung in bereitwilligster Weise entgegenkamen, waren doch mancherlei formelle Hindernisse zu beseitigen, und ist es vornehmlich diesem Umstande zuzuschreiben, dass die Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde erst in ihrer Sitzung vom 13. März 1885 ihre unbedingte Zustimmung zur Constituirung der Abtheilung ertheilte, während die Administration der Domkirche mittelst Schreibens vom 8. April 1885 sich bereit erklärte, zur Abtheilung in dasjenige Verhältniss zu treten, durch welches allein eine gemeinsame Thätigkeit auf dem Gebiete der Reconstruction des Doms möglich erschien. In ihrem Schreiben vom 8. April 1885 hat die Administration der Domkirche sich u. A. nicht nur verbindlich gemacht, vor Ausführung solcher am Dom vorkommender Bauten, welche nicht als Remonten anzusehen sind, ihre bezüglichen Projecte der Prüfung und Begutachtung der Dombauabtheilung zu unterziehen, sondern auch, so oft die Abtheilung gesonnen sein sollte, aus eigenen Mitteln zur Ausführung von Dombauarbeiten zu schreiten, ihr bereitwilligst entgegenzukommen.

Im Verlaufe des Jahres 1885 ist der Vorstand allein fünf Mal zu Sitzungen zusammengetreten, und zwar am 9. März, 23. März, 25. April, 23. Mai, 23. November und im Verein mit dem engeren Ausschusse vier Mal, und zwar am 11. April, 25. April, 29. Mai, 11. November c. Eine

Betheiligung der Mitglieder an den Sitzungen fand nur in sehr beschränktem Maasse statt.

Die in dem Jubelheft der Baltischen Monatsschrift (Band XXXI 7. Heft) von dem Universitätsarchitekten R. Guleke veröffentlichte Schrift: „Der Dom zu Riga" ist für das Inslebentreten der Dombau-Abtheilung hoch bedeutungsvoll gewesen. Es hat jedoch eine Verschiedenheit zwischen der von dem Herrn R. Guleke angestrebten Umgestaltung des Doms und denjenigen Anschauungen, welche die Dombau-Abtheilung für ihre gesammte Thätigkeit als massgebend erkannt hat, Platz gegriffen. Die Versammlung vom 11. April 1885 entschied sich dahin, dass sie nicht eine völlige Umgestaltung des Doms aus einem in seinen charakteristischen Grundzügen romanischen Bau in einen, dem Baustyle nach wesentlich anderen, anstreben wolle, sondern dass sie das Charakteristische des Doms als eines romanischen, specifisch baltischen Backsteinbaus mit Einführung des gothischen Styls bei den späteren Bauperioden durchweg erhalten, und daher das Ziel ihrer Bestrebungen im Wesentlichen darauf richten wolle, das Vorhandene überall da, wo es noch möglich ist, zu conserviren, im Einzelnen dasjenige, was die Zeit zerstört, kunstgerecht, im Sinne der Erbauer wiederherzustellen, und endlich den Dom von den vielfachen, im Laufe der Zeit erlittenen ästhetischen Verunglimpfungen zu befreien.

Wiewohl das vorstehend angedeutete Ziel im Hinblick auf andere Projecte weniger weitgehend erscheint, so hat die Abtheilung sich doch der Erkenntniss nicht verschliessen können, dass zur Ausführung dieses ihres Projects weder ihre eigenen spärlichen Mittel, noch die der Administration der Domkirche auch nur annähernd hinreichen dürften.

Wenn die Abtheilung dennoch ihre Arbeiten nicht eingestellt hat, sondern rüstig auf dem betretenen Wege fortgeschritten ist, so sind es hauptsächlich zwei Momente gewesen, welche dies veranlasst: Einmal ist es die Erkenntniss gewesen, dass das im Publicum immer mehr Boden gewinnende Interesse für unser ältestes und ehrwürdiges Baudenkmal stets aufs Neue angefacht werden müsse, damit

auch eine opferwillige Bethätigung, sei es nun von Corporationen oder Privatpersonen erzielt werden könne, und sodann war es das dringende Bedürfniss, für die fortlaufend in jedem Jahre am Dom auszuführenden, oft recht umfangreichen Remonten, möglichst bald eine feste Grundlage zu gewinnen, damit alle diese Umgestaltungen nicht willkürlich, sondern in einer, dem Plan für die gesammte Reconstruction des Doms, entsprechenden Weise zur Ausführung gebracht würden.

Diesem letzteren Zwecke, d. h. der Erlangung eines Plans für die gesammte Reconstruction des Rigaschen Doms von kunstverständiger Hand, unter Zugrundelegung der bereits erwähnten allgemeinen Gesichtspunkte, ist die Thätigkeit der Abtheilung im verflossenen Jahre ausschliesslich gewidmet gewesen.

In der Sitzung vom 11. April 1885 wurde zunächst eine Subcommission, bestehend aus den Herren: Professor Koch, Staatsrath von Hagen, Architekt von Sivers und Architekt Schmaeling erwählt und dieselben ersucht, eine Untersuchung darüber anzustellen, ob die vorhandenen, im Auftrage der Administration der Domkirche von dem Herrn Architekten Neuburger ausgearbeiteten Pläne ausreichend seien, um als Grundlage für den zu entwerfenden Reconstructionsplan zu dienen, oder ob und eventuell nach welcher Richtung eine Completirung dieser Pläne wünschenswerth erscheine.

Nachdem die Subcommission sich dahin ausgesprochen, dass die vorhandenen Pläne und Zeichnungen im Allgemeinen zu dem angegebenen Zwecke ausreichend seien, wurde in der Sitzung vom 29. Mai 1885 nicht nur die Beschaffenheit und Zahl der für die gesammte Reconstruction von einer technischen Autorität zu liefernden Pläne und Zeichnungen festgestellt, sondern auch diejenigen Detailfragen schriftlich formulirt, deren Beantwortung theils durch Zeichnung, theils durch Beschreibung für die in Angriff zu nehmende Umgestaltung des Doms der Abtheilung von massgebender Bedeutung erscheinen.

Da gerade diese Fragen am Geeignetsten erscheinen, auch dem den Bestrebungen der Abtheilung ferner Stehenden darüber Aufschluss zu geben, nach welchen Richtungen die

Abtheilung eine Reconstruction des Doms ins Auge gefasst hat, so scheint es zweckmässig, dieselben hier nochmals ihrem hauptsächlichen Inhalte nach wiederzugeben:

Fr. 1. Wie und in welchen Theilen des Doms sollen die verschiedenen in demselben enthaltenen Baustyle zum Ausdruck kommen?

Fr. 2. Wie soll der Chorabschuss nach Aussen behandelt werden?

Fr. 3. Soll die Erhöhung des Fussbodens im Geviert bleiben, oder soll dieselbe bis auf das Niveau des Fussbodens der übrigen Kirche heruntergelegt werden?

Fr. 4. Soll der Altar in die Apsis zurückversetzt werden?

Fr. 5. Wie soll im Bejahungsfalle die dadurch verloren gehende Sakristei ersetzt werden, kann dieselbe in den am Kreuzgange liegenden Raum untergebracht werden, oder sind seitliche Anbauten am Chor zulässig?

Fr. 6. Wie soll die Ausbildung der Fenster stattfinden?

Fr. 7. In welcher Weise sollen die inneren und äusseren Wandflächen des Doms behandelt werden?

Fr. 8. Wie und wo sollen die bei den letzten Restaurationsarbeiten aufgefundenen Grabsteine angebracht werden?

Fr. 9. Was soll aus dem Hof und dem Kreutzgang werden, was namentlich von den anliegenden, dazu gehörigen Theilen erhalten werden? (Skizze für eine Façade des Theils des Doms, in welchem sich die Stadtbibliothek befindet, Restaurirung des alten Capitelsaals.)

Fr. 10. In welchem Styl und wie soll dereinst ein neuer Thurm gebaut werden?

Fr. 11. Wie lässt sich nach Fortschaffung der gegenwärtigen Oefen am zweckmässigsten eine Heizung herstellen?

Fr. 12. In welchem Styl wäre ein neuer Altar auszubilden?

Fr. 13. Soll das beim Nordportal befindliche erhöhte Terrain abgegraben werden?

Fr. 14. Wie soll der Kreuzgang ausgebaut, die Seitendächer umgelegt werden? (Skizze.)

Fr. 15. Wodurch lässt sich der über dem Orgelgehäuse gegenwärtig befindliche weisse Mantel ersetzen?

Fr. 16. Welche Bestimmung sollen die rechts und links vom Hauptausgange befindlichen beiden Capellen in Zukunft erhalten und wie lässt sich eine Hinzuziehung derselben zur Kirche in geeigneter und geschmackvoller Weise herstellen?

Fr. 17. Wie ist am zweckmässigsten eine Veränderung der Vorhalle (beim Haupteingange) zu bewerkstelligen?

Zu seiner nicht geringen Befriedigung erhielt der Vorstand von dem Herrn Professor Koch, dessen Specialfach die künstlerische und kunsthistorische Seite der Architektur am hiesigen Polytechnicum ist, am 14. Juni 1885 die Mittheilung, dass er, allerdings unter gewissen Vorbehalten, zur Ausarbeitung des oben näher dargelegten Projects bereit sei.

Leider hat Herr Professor Koch aus Gesundheitsrücksichten sich in der Folge veranlasst gesehen, von der übernommenen Arbeit zurückzutreten, und blieb im Herbste des verflossenen Jahres dem Vorstande keine andere Wahl, als sich nunmehr an ausländische Autoritäten zu wenden.

In der Sitzung vom 11. November 1885 wurde beschlossen, an den Baumeister Herrn Hermann von der Hude in Berlin, der sich in hervorragender Weise mit der Restaurirung der Lübecker Backsteinbauten und namentlich der Marienkirche daselbst beschäftigt hat, das Ersuchen zu richten, ein Project für die gesammte Reconstruction des Doms nach den dargelegten Richtungen auszuarbeiten und sich zu diesem Zwecke, sowie behufs Vereinbarung des weiter Erforderlichen nach Riga zu begeben.

Dem an ihn gerichteten Ersuchen ist Herr von der Hude in bereitwilligster Weise entgegengekommen und hat, nachdem er seinen von Sonnabend, den 16., bis Dienstag, den 19. November, währenden Aufenthalt hierselbst in Riga zu einem eingehenden Studium des Doms benutzt, die Fertigstellung der gewünschten Pläne nebst erläuterndem Text für ein Honorar von 3000 Mark und der Verpflichtung der Abtheilung zur Zahlung eines Procents der Kosten von der auf Grund der gelieferten Pläne im Verlaufe von 10 Jahren am Dom ausgeführten Bauten bis zum 13. (1.) April 1886 übernommen.

Wie der Vorstand in sichere Erfahrung gebracht, ist Herr von der Hude bereits an die Arbeit gegangen und ermangelt derselbe nicht, hier nochmals seine Hoffnung auszusprechen, dass er in Herrn von der Hude auch namentlich wegen seines lebhaften Interesses, das er dem Rigaschen Dom und den Bestrebungen der Abtheilung entgegengebracht hat, die geeignete Kraft gefunden zu haben zuversichtlich glaubt.

Herr von der Hude hat einen erläuternden Text über die aufgeworfenen Fragen, sowie die nachstehend aufgeführten Zeichnungen im Massstabe der vorhandenen Neuburgerschen Pläne in Aussicht gestellt:

1) einen Grundriss in der Höhe des Fussbodens,
2) einen Grundriss in der Höhe der Kämpfer,
3) einen Querschnitt der Kirche, des Kreuzganges und der sonstigen Anbauten, mit Angabe der Decoration,
4) einen Längenschnitt der Kirche mit Thüren, gleichfalls mit Angabe der Decoration,
5) eine Vorder-Ansicht der Kirche mit Thurm,
6) eine Ansicht des hinteren Chors,
7) eine nördliche Ansicht mit Thurm,
8) eine südliche Ansicht mit Querschnitt der Kreutzgänge,
9) die erforderlichen Zeichnungen einzelner Theile, und
10) eine perspectivische Ansicht von der Chorseite aus.

Die Abtheilung ist sich dessen klar bewusst, dass sie wohl erst nach geraumer Zeit in der Lage sein dürfte, selbständig an den Ausbau des Doms heranzutreten, sie glaubt indessen, dass ihre Arbeit im verflossenen Jahre nicht umsonst gewesen ist, — wird doch durch den seiner Vollendung entgegenreifenden Plan diejenige feste Grundlage geschaffen werden, welche nunmehr vom bautechnischen Gesichtspunkte alle einzelnen in Aussicht genommenen Umgestaltungen möglich erscheinen lässt!

Einnahme.

	Rbl.	Kop.
1) Beiträge von 152 Mitgliedern (drei haben nicht gezahlt)	608	—
2) Ueberzahlungen (von 4 Mitgliedern)	29	—
3) Dom-Concert-Antheile: Concert den 10. Juni 1885: S.-R. 26. 79; Concert den 14. Decmb. 1885: „ 89. 64	116	43
4) Rente von einem Hypotheken-Schein à 500 R., 3 Monate	6	87
5) Beitrag der Domkirchen-Administration zur Bestreitung der Reisekosten des Herrn von der Hude	200	—
Summa	960	30

Ausgabe.

	Rbl.	Kop.
1) Drucksachen und Inserate	30	30
2) Copialien etc.	4	—
3) Billetaustragen und Botenlohn	25	10
4) Localmiethe etc.	5	25
5) Reisekostenvergütung für Herrn von der Hude	300	—
Summa	364	65
Kasse	595	65
Bilanz	960	30

Den 30. December 1885.

Glieder des Vorstandes:

Betriebsdirector **B. Becker,** Präses,
Advocat **Christian Bornhaupt,** Secretär,
Ritterschaftssecretär **H. Baron Bruiningk,**
Secretär **Anton Buchholtz,**
Staatsrath **J. A. v. Hagen,** Schatzmeister,
Rathsherr **C. v. Pickardt,**
Commerzienrath Aeltermann **C. Zander.**

Glieder des engeren Ausschusses:

Ingenieur **George Armitstead,**
Dr. **G. Berkholz,**
Aeltermann **F. Brunstermann,**
Redacteur **Alexander Buchholtz,**
Superintendent Oberpastor **Th. Gaehtgens,**
Dr. **J. Girgensohn,**
Dr. **W. v. Gutzeit,**
Stadtrath **C. Hausmann,**
Professor **J. Koch,**
Oberlehrer **C. Mettig,**
Rathsherr **L. v. Napiersky,**
Architekt **H. Scheel,**
Architekt **v. Sivers,**
Stadtarchitekt **R. Schmäling,**
Ingenieur **W. Weir,**
Rathsherr **R. v. Wilm.**

Verzeichniss

der Mitglieder der Dombau-Abtheilung.

---

1) Alt, E., Stadtsecretär, gr. Schmiedestr. Nr. 7, St. Pet. St. 103
2) Armitstead, G. jun., Ingenieur, Marstallstrasse Nr. 17. 53

3) Becker, B., Betriebsdirector Rig.-Dünab., Marienstrasse Nr. 1., Mosk. Stadtth. 32
4) Beise, Th., Advocat, Herrenstrasse Nr. 19 20
5) Behrens, G. v., Coll.-Rath, Stegstrasse Nr. 1 . . . 61
6) Berens, J. C., Consistorialsecr., gr. Schmiedestr. Nr. 8 2
7) Berens, J., Advocat, Kalkstrasse Nr. 21 132
8) Berg, F., Director, Nicolai-Boulevard Nr. 1 82
9) Berg, F., Dr. med., gr. Sünderstr. Nr. 11 106
10) Bergengrün, C., Notair, Mühlendamm Nr. 25 . . . 67
11) Bergner, W., Organist, Wallstrasse Nr. 2 89
12) Berkholz, Aug., Rathsherr, Elisabethstrasse Nr. 71 . 101
13) Berkholz, G., Dr., in Meran † 26. Dec. 1885 . . . 97
14) Bertels, G. A., Kaufmann, Theaterstrasse Nr. 6 . . 37
15) Bertels, J., Brauereibesitzer, Nicolaistrasse Nr. 49a . 38
16) Bienemann, C., Advocat, Theater-Boulevard Nr. 5b . 143
17) Blaubach, E., Lehrer, Mühlendamm Nr. 16 63
18) Block, O., Advocat, gr. Sandstrasse Nr. 2 75
19) Böcker, C. Th., Procurist, Marstallstrasse Nr. 23 . . 136
20) Bötticher, E. v., Bürgermeister, Georgenstr. Nr. 1. . 25
21) Bötticher, Gust. v., Advocat, Basteiboulevard . . . 31
22) Bornhaupt, C., Dr. phil., gr. Sandstrasse Nr. 40 . . 1
23) Bornhaupt, Chr., Advocat, gr. Sünderstr. Nr. 8 . . . 3
24) Bornhaupt, Conr., Advocat, kl. Schmiedestr. Nr. 14 . 22
25) Brock, C., Küster am Dom, Neustrasse Nr. 1 . . . 180
26) Bruiningk, Baron H., Rittersch.-Secr., Ritterhaus . . 12

27) Brunstermann, F., Aeltermann, Neustr. Nr. 4 . . . 48
28) Buchardt, Th., Apotheker, Kalkstr. Nr. 16 78
29) Buchholtz, Alex., Redacteur, Küterstr. Nr. 19 . . . 5
30) Buchholtz, Ant., Secretär, Thronfolger-Boulev. Nr. 23 4
31) Buchholtz, Arend, Notär, daselbst. 15
32) Büngner, A., Dr. phil., Brauereibesitzer, Dampfsäge-
mühlenstrasse, Waldschlösschen 142
33) Büngner, Joh., Dr. jur., Advocat, Scheunenstr. Nr. 4 26
34) Büngner, R., Stadthaupt dim., Thronfolger-Boul. Nr. 9 73
35) Burchard, E., Rathsherr, Weidenstrasse Nr. 2 . . . 83

36) **C**zudnochowsky, L. v., Advocat, gr. Schloss-Str. Nr. 17

37) **D**eubner, C., Generalconsul, Kalkstrasse Nr. 1a . . 49
38) Doppelmair, J. v., wirkl. Staatsrath, Marstallstr. Nr. 11 138
39) Dulkeit, J., Zahnarzt, Kirchenstr. Nr. 17, St. Pet. Stadtth.

40) **E**ckardt, G., Beamt. d. Hyp.-Ver., Esplanaden-Str. Nr. 7 168
41) Ennöhr, Wittwe, Neustrasse Nr. 13 118
42) Erhardt, J., Procurist, Thronfolger-Boulevard Nr. 4,
auch Herrenstrasse Nr. 12 58

43) **F**ehrmann, Eb., Kirchenschreiber am Dom, Domsgang 187
44) Fischer, G., Maurermeister, gr. Parkstrasse Nr. 8 . . 182
45) Förster, C. Dr., Staatsrath, Basteiboulevard 66
46) Förster, H., Kaufm., Gildstubenstr. Nr. 9 (G. J. Hartmann) 135
47) Fossard, F., Secretär, gr. Alexander-Str. Nr. 11 . . 33
48) Freytag-Loringhoven, Baron C., Advocat, Sünderstr. Nr. 27 133

49) **G**aethgens, Th., Superintendent, Schwimmstr. Nr. 11 80
50) Gerich, E. F., Procurist, gr. Jungfernstr. Nr. 1 . . 88
51) Germann, Th., Advocat, Theaterboulevard Nr. 5a . . 43
52) Girgensohn, J., Oberlehrer, Jacobstr. Nr. 24 . . . 30
53) Grabbe, V., Architekt, Sandstr. Nr. 8, St. Pet. Stadtth. 174
54) Grade, E., Aeltester, Schwimmstr. Nr. 21 94
55) Grimm, E., Consul, Weidenstr. Nr. 1 180
56) Guleke, R., Universitäts-Architekt, Dorpat 100
57) Guthann, C., Kaufmann, gr. Jacobstrasse Nr. 18 . . 176
58) Gutzeit, W. Dr., Weidendamm Nr. 29 98

59) **H**aken, Aug., Dr. med., gr. Sandstr. Nr. 32 16
60) Hagen, J. A., Gouvern.-Architekt, Schloss, Wohn. Nr. 45 9
61) Hagen, Oscar, Advocat, gr. Sandstrasse Nr. 3 . . . 129
62) Hafferberg, R., Kaufmann, Herrenstrasse Nr. 12 . . 92
63) Halicki, Alexis, Dr. med., Kalkstrasse 16 130

64) Hampeln, P., Dr. med., gr. Sünderstr. Nr. 18 . . . 52
65) Hartmann, Th., Rathsherr, Elisabeth- u. Schulenstr.-Ecke Nr. 2 81
66) Hedwig, H., Bankbeamter, gr. Parkstr. Nr. 2 . . . 93
67) Heede, B., Aeltester, kl. Schmiedestr. Nr. 20 . . . 110
68) Hellmann, L., Collegienrath, Münzstrasse Nr. 1 . . . 114
69) Hellmann, Th. A., Pastor, kl. Schulenstrasse Nr. 3 . 46
70) Helmsing, C., Kaufmann, Nicolai-Boulevard Nr. 2 . . 141
71) Hess, N., Dr. med., Bastei-Boulevard Nr. 6 74
72) Hill, Alex., Coll.-Rath, Suworow-Str. Nr. 25 . . . 187
73) Hillner, C, Secretär, gr. Königsstrasse Nr. 16 . . . 8
74) Hillner, W., Assessor, Schulenstrasse Nr. 3a 21
75) Höflinger, E. jun., Kaufmann, gr. Sünderstr. Nr. 12 . 115
76) Hollander, Aug., Rathsherr, Thronfolger-Boul. Nr. 21 120
77) Hollander, B., Oberlehrer, gr. Schwimmstr. Nr. 25 . 35
78) Hollander, E., Secretär, Theater-Boulevard Nr. 5 . . 23
79) Hollander, G., Kaufmann, kl. Neustrasse Nr. 4a . . 72
80) Hollander, H., Advocat, kl. Jungfernstrasse Nr. 1 . . 11
81) Hollander, Joh., Dr. med., Ambarenstrasse Nr. 2, Mit. St. 51
82) Holm, A., Advocat, Herrenstr. Nr. 19 128
83) Hornemann, K., Kaufmann, Nicolai-Boulevard Nr. 7 . 104
84) Huhn, Chr., Frau v., geb Lingen 117

85) **J**aksch, Osc., Kaufmann, Weidenstrasse Nr. 2 . . . 134
86) Jaksch, Rob., Aeltester, Kaufstrasse Nr. 9 24
87) Jentsch, A., Superintendent, gr. Bischofstr. Nr. 1 † . 84
88) Jentsch, Frau, Wittwe, daselbst 109
89) Just, J. E., Schlossermeister, gr. Küterstrasse Nr. 4 . *

90) **K**ade, A., Beamter der Accise, gr. Sünderstr. Nr. 10 164
91) Kählbrandt, J. T., Pastor, Martinstr. Nr. 1, Mit. St. . 95
92) Keller, W., Oberpastor, gr. Schmiedestrasse Nr. 61 . 56
93) Kerkovius, L., Stadthauptcoll., an der Esplanade Nr. 6 50
94) Kindermann, W., Buchhalter, alte Mitauer Str. Nr. 25 169
95) Klingenberg, A. v., Hofrath, gr. Schmiedestr. Nr. 44b 87
96) Klot, R. v., Secretär, Esplanadenstr. Nr. 5 188
97) Knieriem, A. v., Rathsherr, Thronfolger-Boul. Nr. 23 27
98) Koch, H., Professor, Scheunenstr. . . . . *
99) Koch, J. C., Aeltester, Theater-Boul. Nr. 2 77
100) Korth, H., Advocat, Kramerstr. Nr. 2 6
101) Krämer, C., Kaufmann, Theater-Boulevard Nr. 5a . . 55
102) Krannhals, C., Advocat, Kramerstr. Nr. 10 7
103) Kröger, Alex., Advocat, gr. Alexander-Str. Nr. 3 . . 140
104) Kröger, Joh. Ad., Advocat, daselbst 139
105) Kröhl, Eug., Fräulein, Sassenhof, Palissadenstr. Nr. 29 179

106) Krüger, R., Kaufmann, Weidengrenzstr. Nr 2 131

107) **L**ütkens, J., Oberpastor, Neustrasse Nr. 12 39

108) **M**arnitz, F. A., Notär, Esplanaden-Str. Nr. 5 70
109) Mentzendorff, Aug., Aeltester, Säulenstrasse Nr. 23 . 71
110) Merklin, A., Dr. med., Dampfsägemühlenstr. Nr. 16 . 121
111) Mettig, C., Oberlehrer, Bastei-Boul. Nr. 11 189
112) Meyer, W., Cassir. d. Hyp.=Verein, Marstallstr. Nr. 1 170

113) **N**apiersky, L. v., dim. Rathsherr, Nicolai-Str. Nr. 39a 57
114) Napiersky, Frau L. v., wirkl. Staatsr., Mühlenstr. Nr. 7 149
115) Neuburger, C., Architektgehilfe, Sandstr. Nr. 15, St.P.St. 60
116) Nose, Ph. 148

117) **P**ander, Frau v., Andreas-Str. Nr. 2 90
118) Petersenn, A., Redacteur, Domplatz Nr. 5 18
119) Pflug, R., Architekt, Akademiker, † 30. Nov. 1885 . 119
120) Pickardt, C. v., Rathsherr, kl. Königsstr. Nr. 4 . . 29
121) Platz, Frau Th., Sassenhof, Palissaden-Strasse Nr. 29
(Adr. Hagen, Schloss). 177
122) Poelchau, Dr. A., Oberlehrer, Brauerstr. Nr. 1 . . . 14
123) Poenigkau, H., Synd. d. Hyp.-Ver., Marstallstr. Nr. 1 *
124) Pressler, G., kl. Reeperstrasse Nr. 1 183
125) Pychlau, Frau N., geb. Kröger, Nurmis 117
126) Pychlau, Th. Eb., Brauereibesitzer, Nicolai-Str. Nr. 49a 59

127) **R**oepenack, N. v., Rathsherr 127
128) Rohde, Frau Staatsr. 112
129) Rulle, Dr. med., gr. Königsstrasse Nr. 2 148

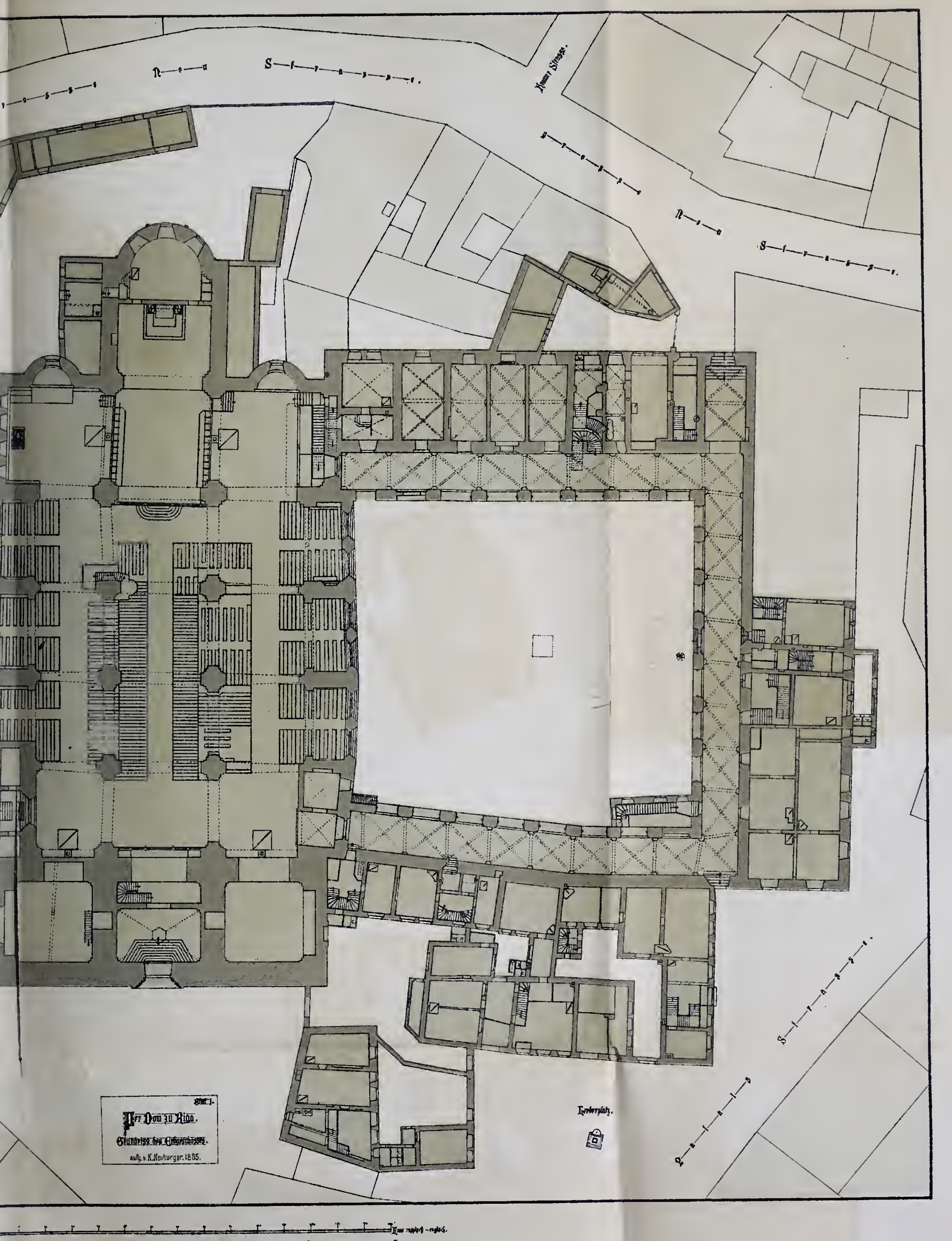
130) **S**avary, R.-D. Eisenb.-Ingen., Thronfolger-Boul. Nr. 21 34
131) Scheel, Architekt, Akademiker, Esplanadenstr. Nr. 7 . 86
132) Scheuber, G., Kaufmann, Kirchenstr. Nr. 19 122
133) Schmäling, R., Stadtarchitekt, Alexanderstr. Nr. 33 . 85
134) Schwabe, A. E., Frau Aelteste, Alexanderstr. Nr. 10 . 111
135) Schwartz, J. C., Not. publ., Nicolai-Str. Nr. 8 . . . 45
136) Schwartz, Ph., Oberlehrer, Nicolai-Str. Nr. 8 . . . 68
137) Seemann-Jesersky, N. v., Steuerverw. 62
138) Sellmer, A., Aeltester, Thronfolger-Boulevard Nr. 9 . 69
139) Sturtz, Frau W., geb. Jentsch, gr. Neustr. Nr. 19, Mosk. St. 113

140) **T**honagel, E., Beamt. d. Hyp.-Vereins 171
141) Thonagel, J., Advocat, gr. Sünderstr. Nr. 10 . . . 102
142) Tiemer, J. H., Sadtrath, Kaufstr. Nr. 4 108
143) Tiesenhausen, Landrath, Jacobstr. Nr. 10 42

144)	Tiling, T., Dr. med., Staatsrath, Dampfsägem.-Str. Nr. 16	41
145)	Tobien, A. v., Secretär, Esplanaden-Str. Nr. 5 . . .	28
146)	Töwe, W., Not. publ., Kaufstrasse Nr. 20.	40
147)	Tunzelmann, M. v., Advocat, gr. Sandstrasse Nr. 27 .	*
148)	**V**ajen, W., Aeltester, gr. Schmiedestrasse Nr. 18 . .	175
149)	Veh, O. v., Advocat, gr. Schloss-Strasse Nr. 19 . .	19
150)	**W**ahl, H. v., Advocat, Nicolai-Boul. Nr. 4.	17
151)	Weir, W. Jngenieur, Esplanade Nr. 6	96
152)	Weyrich, Th., Oberpastor, Johannis-Str. Nr. 5 . . .	54
153)	Wilm, R. v., Rathsherr, kl. Schwimm-Str. Nr. 1 . .	13
154)	**Z**immermann, Th. v., Rathsherr, Elisabethstr. Nr. 1 .	47
155)	Zwingmann, V. v., Rathsherr, Weidenstr. Nr. 2 . .	*



Photo-Lithographie v. C. Schulz Riga


Der Dom zu Riga.
aufg. v. K. Neuburger. 1885.
Herderplatz.





